

Wenn Kinder Sorgen machen...

Kinder zu erziehen und angemessen zu begleiten, ist heute schwierig geworden: Eltern können sich immer seltener auf ein unterstützendes soziales Umfeld verlassen. Die Erziehungsmaßstäbe sind unklar und verwirrend. Kindern angesichts dieser Bedingungen einen sicheren und fördernden Entwicklungsrahmen zu schaffen, ist für viele Eltern schwierig und zeitweise kaum möglich. Eltern spüren es und machen sich Sorgen, wenn ihre Kinder Probleme haben, die ihre Entwicklung und das Familienleben nachhaltig belasten. Oft finden sie trotz großer Bemühungen keine Lösung.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten bieten hier Hilfe. Die frühzeitige Inanspruchnahme dieser Hilfe kann oft schwere psychische und psychosomatische Krankheiten verhindern. Anders als der Weg zum Arzt bei körperlichen Krankheiten ist jedoch der Weg zum Psychotherapeuten bei seelischen Problemen meist mit großen Unsicherheiten verbunden. Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen helfen zu beurteilen, wann Sie eine Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin oder einen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten zu Rate ziehen können und welche Hilfe Ihrem Kind und Ihnen angeboten werden kann.



Gründe, psychotherapeutische Hilfe zu suchen, sind z.B.:

- Ängste, Niedergeschlagenheit, Unruhe, Lebensunlust
- auffallend aggressives Verhalten
- Lern- und Arbeitsstörungen
- Kontakt- und Beziehungsschwierigkeiten - Spannungszustände, z.B. Schlafstörungen, Spannungskopfschmerz,
- Zwänge, d.h. quälende immer wiederkehrende Gedanken oder Handlungen
- Sich selbst verletzendes Verhalten, z.B. Ritzen
- suizidales Verhalten, z.B. häufiges Sprechen über Selbstmord
- Suchtverhalten, z.B. Spielsucht
- Neigung zu Unfällen
- dissoziales Verhalten wie Weglaufen, Stehlen und Lügen
- intensive Gemütszustände, die sich körperlich niederschlagen, z.B. in Bauchschmerzen
- Einnässen oder Einkoten
- körperliche Erkrankungen wie Asthma oder Neurodermitis, wenn sie auch seelisch sehr belastend sind
- psychogene Essstörungen wie Magersucht, Bulimie oder Fettsucht

Beispiele

Luise, 7 Monate, schreit so viel, dass beide Eltern am Rande der Verzweiflung sind. Sie finden keine Erklärung, zumal der Kinderarzt das Kind für gesund befunden hat.

Die vierjährige Anja fühlt sich im Kindergarten nicht wohl. Sie spricht sehr selten, spielt kaum mit anderen Kindern und scheint an der Erzieherin zu „kleben“. Es gibt jeden Morgen Kämpfe, bis sie im Kindergarten ist.

Der achtjährige Martin fällt in der Schule dadurch auf, dass er anscheinend grundlos in Wut gerät und dann andere Kinder schlägt. Die schulischen Leistungen sind sehr unbefriedigend trotz guter Begabung.

Nicole, 17 Jahre alt, leidet sehr darunter, dass seit geraumer Zeit die Gedanken um ihre Figur ihr Leben beherrschen. Einige Zeit hat sie gehungert, um ihr Idealgewicht zu erhalten. Jetzt hat sie Essanfälle, nach denen sie erbricht. Von Freunden hat sie sich weitgehend zurückgezogen.

So arbeiten Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten/Innen

Die Therapie

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten erarbeiten mit dem Kind oder Jugendlichen Verständnis für die meist unbewussten seelischen Probleme und Konflikte, die hinter den Symptomen stehen, um ihnen bei deren Bewältigung zu helfen.

Kinder bringen ihre Probleme vor allem im Spiel zum Ausdruck, während Jugendliche eher darüber sprechen, was sie beschäftigt und belastet. Die seelischen Probleme und Konflikte werden immer auch im unmittelbaren Zusammensein mit der Therapeutin oder dem Therapeuten deutlich, so wie sie sich auch sonst in den zwischenmenschlichen Beziehungen zeigen. In einer annehmenden und vertrauensvollen Atmosphäre kann dem Kind oder Jugendlichen durch die Art, wie auf dessen Mitteilungen eingegangen wird, geholfen werden, sich selbst besser zu verstehen und zu akzeptieren. Auf dem Hintergrund der dadurch gewonnenen inneren Sicherheit kann das Kind bzw. der Jugendliche neue Wege zur Lösung seiner Konflikte finden; Wege, die für die Entwicklung seiner Persönlichkeit und damit auch seiner Beziehungen günstig sind.

Die Verfahren der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten bieten unterschiedliche Therapieverfahren an die auf die jeweilige Störung abgestimmt sind und sich in Dauer und Intensität unterscheiden. Sie reichen von der Kurzzeittherapie über die Verhaltenstherapie und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie bis zur analytischen Langzeittherapie.

Die Gespräche mit den Eltern

Eltern sind die bedeutendsten Bezugspersonen für das Kind. Deshalb sind regelmäßige Gespräche mit den Eltern wichtig für den Erfolg der Therapie. In diesen Gesprächen wird daran gearbeitet, dass die Eltern ihr Kind und seine Schwierigkeiten, aber auch ihre eigenen Probleme in der Beziehung zum Kind zunehmend verstehen. Die Eltern gewinnen an Sicherheit und Selbstvertrauen und können dadurch langfristig den Kindern und Jugendlichen ein entwicklungsförderndes Umfeld bieten.

Vorgespräche

Im Laufe mehrerer Vorgespräche mit den Eltern und diagnostischer Termine mit dem Kind oder dem Jugendlichen macht sich die Psychotherapeutin bzw. der Psychotherapeut ein Bild von der Art und dem Ausmaß der seelischen Probleme, um zu entscheiden, welche Form der Therapie oder Unterstützung notwendig ist. Außerdem muss vor Beginn der Therapie von ärztlicher Seite abgeklärt werden, ob körperliche Erkrankungen an der Problematik beteiligt sind. Empfehlen die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten eine psychotherapeutische Behandlung, wird mit den Eltern und dem Kind bzw. dem Jugendlichen deren Ziele und Umfang besprochen.

Entscheidend für das Gelingen der Therapie ist, dass sich am Ende der Vorgespräche alle Beteiligten eine gute Zusammenarbeit vorstellen können. Diese beinhaltet auch immer einen Vertrauensvorschuss des Kindes und der Eltern.

Sollte sich im Laufe dieser Stunden keine Vertrauensbasis entwickeln, können die Eltern unkompliziert den Therapeuten wechseln.

Wichtig:

Jugendliche können sich auch von sich aus an Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten wenden. Behandelt werden Kinder und Jugendliche vom Säuglingsalter an, bis zum 21. Lebensjahr.

Die Kosten

Die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie ist eine Krankenbehandlung und wird, ebenso wie die Vorgespräche, von den gesetzlichen Krankenkassen auf Antrag voll übernommen, von den Beihilfestellen entsprechend anteilig und von den Privatkassen je nach Vereinbarung.

Es besteht Schweigepflicht.

Der Beruf des Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten setzt eine abgeschlossene Ausbildung als Psychologin, Pädagogin oder Arzt, Berufserfahrung mit Kindern und Jugendlichen und dazu eine drei- bis fünfjährige intensive psychotherapeutische Ausbildung voraus. Die hohen Qualitätsmaßstäbe werden ständig überprüft.

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten/Innen nehmen seit 1971 an der kassenärztlichen Versorgung teil. Sie sind neben den Kinder- und Jugendpsychiatern die einzige psycho-therapeutische Berufsgruppe im Rahmen der Kassenrichtlinien, deren Ausbildung ganz auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet ist.

PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER JUGENDLICHE ELTERN FAMILIEN

**Duisburger Kinder- und
Jugendlichen-
Psychotherapeutinnen und
Psychotherapeuten
stellen sich vor**

Adressen:

**Psychotherapeutinnen und
Psychotherapeuten
für Kinder und Jugendliche
in Duisburg -**

**Ulla Bärwinkel-Lembke
Lindenstraße 65
47249 Duisburg
Tel 0203-29 84 298**

**Thomas Hoenig
Friedr-Ebert-Str. 171
47178 Duisburg
Tel 0203-931 48 61**

**Anne Kalberlah,
Sonnenwall 10
47051Duisburg
Tel 0203-28 89 50**

**Günay Sakar
Friedr.- Wilhelm - Str. 21
47051 Duisburg
Tel 0203-2 46 34**

**Susanne Schmelz
Friedr.- Ebert - Str. 171
47179 Duisburg
Tel 0203-500 63 93**

**Christine Teders-Windler
Fuldastr. 17
47051 Duisburg
Tel 0203-2 41 77**

**Sofia Tsarapatsanis
Hobelgasse 123
47178 Duisburg
Tel 0203-73 82 758**